

Gallusfeier 2024

/ der Stadt St.Gallen



Stadt St.Gallen

Stadtkanzlei

Rathaus

CH-9001 St.Gallen

Telefon +41 71 224 53 25

stadtkanzlei@stadt.sg.ch

www.stadtkanzlei.stadt.sg.ch

Von Versorgungsanstalten zu Hightech-Kliniken – St.Galler Spitalbauten im Wandel der Zeit

Krankenhäuser wie das Kantonsspital St.Gallen bestehen heute aus hochspezialisierten Kliniken. Dies ist eine relativ neue Entwicklung: Über viele Jahrhunderte waren Menschen mit völlig unterschiedlichen Bedürfnissen gemeinsam in einem Gebäude untergebracht. So lebten in St.Gallen kranke, alte und arme Menschen mit Wöchnerinnen und Waisen unter einem Dach. Vom 19. Jahrhundert an wurde den verschiedenen Erfordernissen nach und nach besser Rechnung getragen.

Im Zuge davon wurden nebst Waisenhäusern und Altersheimen auch Spitäler errichtet, die im Laufe des 20. Jahrhunderts weitere Differenzierung erfuhren. Das Kantonsspital St.Gallen entwickelte sich vom einfachen Gemeindespital (Spitalgebäude H01) zu einem modernen Spital-Campus, der als Zentrumsspital mit universitärem Charakter fungiert. Die Anforderungen an ein Spitalgebäude ändern sich rasch, da ständig neue Behandlungsmethoden und -prozesse sowie Fortschritte in der Medizintechnik dazukommen. Ausserdem gibt es zusätzliche Erwartungen, die ein Spital heute erfüllen muss. Dies prägt die derzeitige Bautätigkeit stark.

Referierende

Dorothee Guggenheimer studierte an der Universität Zürich Allgemeine Geschichte und doktorierte an der Universität Augsburg zum Thema «Wirtschaftliches Scheitern in der Frühen Neuzeit». Sie ist Co-Leiterin von Stadtarchiv und Vadianischer Sammlung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen.

Michel Mahr arbeitete nach dem Architektur- und Betriebswirtschaftsstudium in verschiedenen börsenkotierten Unternehmen in leitenden Funktionen. Heute ist er als Bereichsleiter Bauprojekt Management im öffentlich-rechtlichen Kantonsspital St.Gallen zuständig für die Umsetzung der Immobilieninvestitionen.

Musikalisches Intermezzo

Das Il Prete Rosso Barockorchester wurde als semiprofessionelles Ensemble 2017 gegründet. Der Name bezieht sich auf den Komponisten Antonio Vivaldi, der den Beinamen «Il Prete Rosso» trug. Neben der Musik von Vivaldi spielt das Orchester auch weniger bekannte Werke des Barock. Bei der Moderation der Konzerte wird der musik- und sozialgeschichtliche Kontext der ausgesuchten Stücke miteinbezogen (ilpreterosso.ch).

Bild: Das Gemeindecrankenhaus, das an der Rorschacherstrasse zwischen 1870 und 1872 errichtet wurde, erfuhr mehrere Erweiterungen und wurde später als Haus 01 des Kantonsspitals genutzt. Im Rahmen des Neubauprojekts «come together» wird es im Herbst 2024 zurückgebaut, um Platz für das neue Notfallzentrum für Erwachsene und Kinder (Haus 07B) zu schaffen (Aufnahme zwischen 1918 und 1929).

Gallusfeier 2024 der Stadt St.Gallen

Mittwoch, 16. Oktober 2024, 18.30 Uhr
Pfalzkeller St.Gallen

Von Versorgungsanstalten zu Hightech-Kliniken – St.Galler Spitalbauten im Wandel der Zeit

Referierende

Dorothee Guggenheimer, Stadtarchiv und Vadianische Sammlung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen
Michel Mahr, Leiter Bauprojekt Management, Kantonsspital St.Gallen

Begrüssung

Sonja Lüthi, Stadträtin, Direktion Soziales und Sicherheit

Musik

Il Prete Rosso Barockorchester

Programm:

Giovanni Lorenzo Gregori (1663–1745): Concerto grosso D-Dur, op 2, No.8

Antonio Vivaldi (1678–1741): Concerto da camera für Altblockflöte, 2 Violinen und B.c., a-Moll, RV 108

Antonio Vivaldi (1678–1741): Concerto per archi F-Dur RV 138

Apéro riche

Im Anschluss an die Feier offeriert die Stadt St.Gallen einen Apéro riche mit regionalen Produkten.

Gebärdensprachdolmetschdienst

Personen mit Wohnsitz in St.Gallen haben bei Bedarf unter der E-Mail-Adresse info@stadt.sg.ch bis 11. Oktober 2024 die Möglichkeit, einen Gebärdensprachdolmetschdienst anzufordern.